

# In 60 Minuten durch die Bibel?

*Hauskreisvorbereitung am 08.11.2017 – Pastor Volker Michaelsen*

## Thema: Jesus und die Kranken

### I Einleitung



- Thema Krankheit ein „Dauerbrenner“, ein Lebensthema.
- Ein Thema, das uns alle angeht: Früher oder später
- Entweder, weil ich selbst betroffen bin, oder Menschen, die ich kenne
- Gedanke: An welchen Menschen müsst ihr beim Thema Krankheit denken? Jedem fällt wohl ein Mensch aus dem Familien- oder Bekanntenkreis ein.
- Also ein Thema, welches uns beschäftigt. Weil es so große Auswirkungen auf unser Leben hat. Interessant: Gesundheit ist kein großes Thema. Selbstverständlich. Oft weiß man sie erst zu schätzen, wenn man krank ist.
- Krankheit ist auch in der Bibel ein großes Thema.

### II Bezüge in der Bibel

#### Altes Testament

- An vielen Stellen wird von Menschen berichtet, die krank sind (Berichte). In den Psalmen klagen Beter über die Krankheiten, die sie ertragen müssen. Krankheit wird unter anderem als eine Last gedeutet, die Gott einem aufgelegt hat oder zumindest nicht von einem nimmt (Psalm 38,2: „Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn.“ Psalm 39,11: „Wende deine Plage von mir.“) Andererseits gibt es in den Psalmen auch reichlich Lob darüber, dass Gott heilt (Psalm 41,1-4; Psalm 103,3).
- Gott straft das Volk Israel, weil es sich von ihm abwendet. Doch letztlich wendet er sich dem Volk immer wieder zu und nimmt es wieder an. Gott wird auch nach dem Untergang des Reiches einen Neuanfang schenken und Wunden heilen (Jeremias „Trostbuch“ Kap. 30-33). „Ich will dich wieder gesundmachen und deine Wunden heilen...“ Jeremia 30,17
- Es gibt Heilungsgeschichten: Heilung des Naamann (2. Könige 5) durch Elisa und Auferweckung eines Jungen durch Elia (1. Könige 17)

#### Neues Testament

- Viele Heilungsgeschichten in den Evangelien und der Apostelgeschichte. Vor allem Jesus heilt, aber auch seine Jünger und später die Apostel.
- Bekannte Bibelgeschichten: Heilung des Gelähmten (Markus 2), Heilung des Besessenen und einer Frau, die unter Blutungen leidet (Markus 5), Heilung eines Taubstummen (Markus 7), Heilung eines Blinden (Markus 8)

## Jesus als Heiler

- Jesus tritt als Heiler hervor. Heilung im AT kein großes Thema. Jesus heilt viele Menschen, die Heilung hat großen Stellenwert und viele Menschen kommen nur deswegen zu Jesus

- Jesus versteht sich allerdings nicht als Heiler, zumindest nicht wenn man es allein auf die leiblichen Gebrechen reduziert. Jesus geht es letztlich darum, dass die Beziehung des Menschen zu Gott heil wird. Heilungen sind einerseits Zeichen, dass Jesus Vollmacht hat und andererseits ein „Vorgeschmack“ auf die neue Welt Gottes.

- Außerdem weiß Jesus, dass Leib und Seele zusammengehören. Er sieht nicht nur die seelischen, sondern auch die körperlichen Bedürfnisse und nimmt sich dieser an. Daher kümmert er sich um so viele, die mit ihren Krankheiten zu ihm kommen.

2

## III Fragen (aus M. Herbst: „Harte Fragen“)

### 1. „Hauptsache gesund?“ Gibt es etwas Wichtigeres?

### 2. Dass Gott Kranke heilt steht außer Frage, oder?

- Evangelien berichten, dass Gott durch Jesus und die Jünger Menschen heilt. Apg 5 berichtet, dass die ersten Christen die Gabe der Krankenheilung hatten.

- Es wird berichtet, dass viele Menschen geheilt werden. Allerdings heilen auch Jesus und die Jünger nicht alle Menschen.

- Paulus macht einen jungen Mann wieder lebendig, er selbst allerdings leidet an einer Erkrankung. Paulus empfiehlt Timotheus Wein als Heilmittel (1. Tim 5,23).

- Wunder bleiben also etwas Besonderes, nicht Normales. Sinn der Wunder s.o.

### 3. Wie heilt Gott Kranke in der Gemeinde und durch die Gemeinde?

#### a) Seelsorge

- Den ganzen Menschen sehen, versuchen, sich in ihn hineinzusetzen. Beispiel Jesus.

- Krankheit ist keine Strafe Gottes. Im AT kann es das sein. Jesus wendet sich gegen solche Aussagen.

- Gott ist mit mir. Auch in meiner Krankheit (Psalm 69,73; Hiob).

- Hadern und Gott anklagen ist „erlaubt“. Das kann befreiend sein. Vielleicht braucht es das, damit die Beziehung zu Gott nicht abbricht.

- Psalm 73,23ff: Festhalten an Gott auch wenn keine Heilung eintritt!

- Gottes Trost beginnt nicht erst dort, wo Heilung eintritt. Deswegen ist Gebet und Anteilnahme so wichtig

#### b) Gebet um Heilung

- Die Bibel sagt und zeigt an vielen Stellen, dass Gott heilen will. Das kann auf ganz unterschiedliche Weise geschehen. Paulus schreibt von den Gaben (Plural!) gesund zu machen. Gott kann sowohl durch Wunder als auch durch Medizin und Ärzte heilen. Gott heilt. Wie, das sollten wir ihm überlassen.

#### c) Medizin

- Gott hat uns Verstand und Erfahrung gegeben, um dies auch einzusetzen (Geschichte vom Mann, der sich bei Hochwasser nicht retten lassen will und stirbt. Im Himmel fragt er Gott, warum er ihm nicht geholfen hat. Und Gott erinnert ihn an die verschiedenen Rettungsversuche, die er alle abgelehnt hatte.)
- Unsere Gefahr ist allerdings wohl eher, von der anderen Seite vom Pferd zu fallen. Beten wir eigentlich auch noch oder verlassen wir uns voll und ganz auf menschliche Hilfe?
- Gerade im Bereich der psychischen Erkrankungen frage ich mich, ob uns noch klar ist, dass dämonische Kräfte von Menschen Besitz nehmen können. Es gibt so viele negative Einflüsse auf unser Leben. Spirituelle Angebote, fernöstliche Religionen, Heiler etc., Ängste, Krankhaftes Sorgen. Auch bei psychischen Erkrankungen braucht es professionelle Hilfe. Aber ganz bestimmt auch das Gebet.

3

#### **4. Was ist, wenn ich nicht geheilt werde?**

- Wir alle kennen Menschen, die nicht geheilt wurden.
- Die Welt ist nicht perfekt. Sie ist nicht so, wie Gott sie wollte. In der Ewigkeit werden wir bei Gott sein, „wo es kein Leid und keine Tränen mehr geben wird“ (Offb.).
- Es gibt keine eindeutige Antwort darauf, warum manche Menschen geheilt werden und andere nicht.

## **IV Arbeiten am Bibeltext**

### **Die Aussendung der Zwölf (Markus 6,7-13; parallel: Mt 10,1-14; Lk 9,1-6)**

#### **Fragen:**

- Was beeindruckt mich an dem Text? Was finde ich gut? Was verstehe ich nicht?
- Welche Vollmacht überträgt Jesus den Jüngern?
- Warum werden die Jünger zu zweit geschickt? Welche geistlichen Gründe sprechen für eine Zweierschaft?
- Wie die Jünger folgen auch wir Jesus nach. Wie könnte unsere Sendung aussehen? Lässt sich die Berufung von damals auf uns übertragen? Wenn ja, was können wir daraus schließen?
- Was hindert uns daran, dem Auftrag von Jesus zu folgen?
- Was würde ich Jesus zu diesem Text gerne fragen?

### **Die Heilung des Gelähmten (Markus 2,1-12; parallel: Mt 9,1-8; Lukas 5,17-26)**

#### **Fragen:**

- Was beeindruckt mich an dem Text? Was finde ich gut? Was verstehe ich nicht?
- Wie findet ihr das Verhalten der vier Freunde? Was erfahren wir über den Gelähmten?
- Wie bringen wir unsere Kranken / unsere Krankheiten zu Jesus? Auf die Geschichte bezogen: Kommen wir auf die Idee, den Kranken zu Jesus zu bringen? Stellen wir uns hinten an? Oder decken wir auch ein Dach ab?

- Stellt euch vor ihr wärt ein Schaulustiger, der es bis in das Haus geschafft hätte. Was würdet ihr bei der Aussage von Jesus in Vers 5 denken?
- Was können wir aus den Aussagen von Jesus schließen, warum er den Gelähmten heilt?
- Was würde ich Jesus zu diesem Text gerne fragen?

